Landeshauptstadt Magdeburg
Der Oberbürgermeister

Magdeburg, 02.07.13

Niederschrift

Gremium	Sitzung - Juhi/044(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Jugendhilfeausschuss	Donnerstag, **20.06.2013**	Ratssaal "Otto von Guericke" Altes Rathaus	16:00Uhr	19:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
1.1	Bestätigung der Tagesordnung	
1.2	Genehmigung der Niederschrift vom 23.05.2013	
2	Aktuelle Sprechstunde	
3	Bericht aus dem Stadtrat	
3.1	Bericht aus den Ausschüssen	
3.2	Bericht aus dem Jugendforum und aus dem Stadtjugendring	
4	Beschlussvorlagen	
4.1	Leistungsverträge zu Beratungsangeboten gem. Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) für das Jahr 2013	DS0077/13
4.1.1	Leistungsverträge zu Beratungsangeboten gem. Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) für das Jahr 2013	DS0077/13/1
4.1.2	Haushaltsplan 2013 - TVöD-Entgelterhöhungen	DS0318/12/37
4.1.3	Antrag aus dem UA JHP - TVöD-Entgelterhöhung der Beratungsstellen	
4.2	Grundsatzbeschluss Verwendung Restmittel	DS0141/13
4.3	Infrastrukturplanung Jugendarbeit – 2. Planungsschritt zur Entwicklung der Kinder-und Jugendarbeit - 2014 bis 2015	DS0120/13
4.4	„Förderrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus dem Initiativfonds Gemeinwesenarbeit“	DS0094/13
4.5	Fortführung Schulsozialarbeit - 2014 bis 2015	DS0196/13
5	Anträge	
5.1	Anträge aus den Unterausschüssen	
5.2	Anpassung Personalkosten	A0055/13
5.2.1	Anpassung Personalkosten	S0132/13
5.3	Modellprojekte für Jugendarbeit	A0052/13
5.3.1	Modellprojekte für Jugendarbeit	S0113/13
5.4	Hochwasserhilfe für Kinder- und Jugendeinrichtungen	

6	Informationen	
6.1	Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte zur Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen zum weiteren Ausbau des bürgerschaftlichen Engagements in der LH Magdeburg	I0123/13
6.2	Ziele und Arbeitsschwerpunkte des Jugendamtes 2013	
6.3	Vorstellung Projekt Familienintegrationscoach	
6.4	Vorstellung Prüfgruppe zur Leistungserbringung freier Träger	
7	Verschiedenes	

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Herr Nordmann eröffnet die 44. Juhi-Sitzung und übergibt Frau Kanter das Wort;

- Frau Kanter richtet einige Worte zum Gedenken an Ronald Vetter, langjähriges Juhi-Mitglied und Geschäftsführer der Sportjugend, der im Mai 2013 verstarb;
- alle Anwesenden gedenken in einer Schweigeminute Ronald Vetter;

- Herr Nordmann stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen und mit 12 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist;

1.1. Bestätigung der Tagesordnung

- Herr Nordmann fragt nach Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung;

- Herr Bublitz Antrag zur Hochwasserhilfe für Kinder- und Jugendeinrichtungen wird im TOP 5.4 behandelt;

- Herr Müller kommt zur Juhi-Sitzung (13 Mitglieder);

- die erweiterte Tagesordnung wird mit dem Abstimmergebnis **12/1/0** angenommen;

1.2. Genehmigung der Niederschrift vom 23.05.2013

- es liegen keine Änderung zur Niederschrift vor;

- die Niederschrift vom 23.05.2013 wird mit dem **Abstimmergebnis 10/0/3** angenommen;

2. Aktuelle Sprechstunde

- Herr Nordmann eröffnet die aktuelle Sprechstunde;

- es meldet sich Frau Hoffmann, als Vertreterin des Waldkindergartens, zu Wort;
- sie hinterfragt den Stand ihres Antrages zur Aufnahme in den Kita-Bedarfs- und Entwicklungsplan im März 2013;

- Herr Dr. Gottschalk verweist auf eine Drucksache zur Bewertung von Anträgen zur Schaffung von Kita-Plätzen, die nach dem Zielkonzept der LH Magdeburg eingebracht wurden, in einer der kommenden Juhi-Sitzungen,

3. Bericht aus dem Stadtrat

- Herr Nordmann berichtet aus der letzten Stadtratssitzung;
- folgenden Anträgen wurde teilweise mit Änderungsanträgen zugestimmt:
  - A0013/13-Verkehrssicherheit für Kinder
  - A0016/13-Bessere Vereinbarung von Familie und Beruf in der LH MD
  - A0024/13-Vorbereitung auf die Grundschule
  - A0025/13-Befragung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe zur Situation von lesbischen, schwulen und transgender Kinder

3.1. Bericht aus den Ausschüssen

- die Niederschrift der UA-Sitzung vom 05.06.2013 liegt vor;

- Herr Krull informiert, dass den Mitgliedern in der letzten tUA-Sitzung u. a. ein Zwischenstand/Arbeitsstand zur FRL vorlag, dieser noch einmal überdacht werden soll, Hinweise oder Ergänzungen zum Entwurf der Richtlinie bis zum 03.07.2013 an Frau Kiuntke zu senden sind und in der nächsten Sitzung am 10.07.2013 zum Abschluss gebracht werden;
- er weist darauf hin, dass in der letzten tUA-Sitzung die Fraktionen schlecht besetzt waren und bittet diesbezüglich um eine bessere Vertretung;

3.2. Bericht aus dem Jugendforum und aus dem Stadtjugendring

- Frau Hoffmann informiert über das Projekt Youth Bank sowie über Spendenaktionen für Hochwasserbetroffene;

4. Beschlussvorlagen

4.1.	Leistungsverträge zu Beratungsangeboten gem. Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) für das Jahr 2013	DS0077/13
4.1.1.	Leistungsverträge zu Beratungsangeboten gem. Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) für das Jahr 2013	DS0077/13/1
4.1.2.	Haushaltsplan 2013 - TVöD-Entgelterhöhungen	DS0318/12/37
4.1.3.	Antrag aus dem UA JHP - TVöD-Entgelterhöhung der Beratungsstellen	

- Herr Nordmann stellt fest, dass mit dem Änderungsantrag der Verwaltung DS0077/13/1 - Leistungsverträge zu Beratungsangeboten gem. Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) für das Jahr 2013 - die DS0077/13 - Leistungsverträge zu Beratungsangeboten gem. Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) für das Jahr 2013 -, der Änderungsantrag DS0318/12/37 – Haushaltsplan 2012-TVöD-Entgelterhöhungen sowie der Antrag aus dem UA JHP – TVöD Entgelterhöhung der Beratungsstellen als erledigt anzusehen sind;

- Frau Haberland fragt, ob die Leistungsverträge (LV) Bestandteil der Beschlussvorlage sind, da im ersten LV zum ursprünglichen LV Unstimmigkeiten vorhanden sind;

- Herr Dr. Klaus erläutert, dass dies durch die mehrfache Änderung der DS passierte;
- er versichert, dass der erste LV auf der Grundlage des Arbeitsergebnisses aus Dezember 2012 basiert, inklusive der Korrekturen zur Statistik und Zusammenfassung beim Personal;

- Frau Friedrichsen erklärt ihr Mitwirkungsverbot und begibt sich in den Zuschauerraum;

- Herr Nordmann stellt den Änderungsantrag der Verwaltung DS0077/13/1 - Leistungsverträge zu Beratungsangeboten gem. Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) für das Jahr 2013 – zur Abstimmung:

  Die DS0077/13 wurde am 26.02.2013 durch den Oberbürgermeister genehmigt und am 14.03.2013 im Jugendhilfeausschuss nach Behandlung zur Beschlussfassung zurückgestellt.

  Der Jugendhilfeausschuss hat die Drucksache nicht beschlossen, weil nach seiner Auffassung die Tariferhöhungen - bei den freien Trägern, die Tarife, aber, nicht nach TVöD zahlen - nicht berücksichtigt worden seien.

  Das Jugendamt hat auf Veranlassung des Jugendhilfeausschusses nochmals bei allen Trägern den aus Tarifanpassungen bedingten finanziellen Mehrbedarf der Beratungsstellen abgefragt. Daraus haben sich neue Antragstellungen ergeben und danach auch neue Leistungsentgelte, die eine neuerliche Entscheidung des Oberbürgermeisters zur DS0077/13 erforderlich machen.

	DS0077/13	neue Leistungsentgelte
PRO FAMILIA	25.622,00 EUR	29.037,00 EUR
Magdeburger Stadtmission e. V.	36.426,00 EUR	45.536,87 EUR
Wildwasser Magdeburg e. V.	69.458,00 EUR	69.107,30 EUR
Caritasverband	24.234,00 EUR	27.593,59 EUR
Gesamtsumme:	156.740,00 EUR	171.274,76 EUR

  Der Oberbürgermeister beschließt die Änderungen der Leistungsentgelte für das Jahr 2013 gemäß bestehender Rahmenvereinbarung.

  Beschlussnummer Juhi361- 044 (V)13
  Abstimmergebnis 12/0/0

- die DS0077/13 sowie alle weiteren Änderungsanträge sind mit dem Änderungsantrag DS077/13/1 - Leistungsverträge zu Beratungsangeboten gem. Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) für das Jahr 2013 – erledigt bzw. durch ihn ersetzt;

- Antrag aus dem UA JHP – TVöD Entgelterhöhung der Beratungsstellen = erledigt mit Änderungsantrag der Verwaltung DS0077/13/1 - Leistungsverträge zu Beratungsangeboten gem. Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) für das Jahr 2013;

4.2. Grundsatzbeschluss Verwendung Restmittel DS0141/13

- Herr Bache erklärt sein Mitwirkungsverbot und begibt sich in den Zuschauerraum;

- Herr Dr. Gottschalk bringt die DS0141/13 ein und orientiert auf die Anlage 2 der Drucksache – Umsetzung der bereit gestellten Investitionen und auf die notwendige Zeit zur Bewertung der Anträge

- Herr Nordmann merkt an, dass die Kommunikation und damit die Erstellung der DS erheblich lange Zeit gebunden hat, er vertritt die Ansicht, dass den Antragsstellern Zwischenstände hätten mitgeteilt werden können;

- Herr Nordmann stellt die DS0141/13 – Grundsatzbeschluss Verwendung Restmittel – zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:

Die auf Landesebene für die Landeshauptstadt Magdeburg bereitgestellten investiven restlichen Mittel des Bundes-Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 bis 2013“ (Kinderkrippen-Ausbauprogramm) sollen einrichtungsbezogen gemäß der Anlage 2 dieser Drucksache im Jahr 2013 umgesetzt werden.

Beschlussnummer Juhi362- 044 (V)13
Abstimmergebnis 12/0/0

4.3. Infrastrukturplanung Jugendarbeit – 2. Planungsschritt zur Entwicklung der Kinder -und Jugendarbeit - 2014 bis 2015 DS0120/13

- zum TOP 4.3 liegen vor:
  - DS0120/13 bzw. Link zur Drucksache
  - Änderungsanträge aus dem UA JHP
  - Stellungnahme der Verwaltung zu Änderungsanträgen an den UA JHP
  - Niederschrift der Sitzung UA JHP vom 05.06.2013
  - neue Änderungsanträge des Stadtjugendringes

- Herr Dr. Gottschalk bringt die DS0120/13 – Infrastrukturplanung Jugendarbeit – 2. Planungsschritt zur Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit - 2014 bis 2015 – ein;
- er verweist:
  - auf eine frühzeitige Beteiligung der Mitglieder im UA JHP an der Erstellung der vorliegenden DS
  - auf eine Orientierung für die nächsten 2 Jahre in den Versorgungsgebieten
  - auf die Übersicht – Stellungnahme der Verwaltung zu Anträgen zur DS0120/13 im UA JHP am 05.06.2013 -
  - und erläutert die empfohlenen Änderungsanträge zur DS aus der letzten UA-Sitzung, informiert über die Prüfung der Abstimmung zum 6. Änderungsantrag durch das Rechtsamt (siehe Stellungnahme der Verwaltung Seite 4 bis 6)
  - auf den 2. Arbeitsschritt im Rahmen der Umsetzung der Planung bis November 2013
  - auf die anzustrebende Barrierefreiheit in Einrichtungen

- Herr Nordmann empfiehlt, dass Frau Kanter bei der Abstimmung des 6. Änderungsantrages ihr Mitwirkungsverbot erklären sollte;

- Frau Kanter beschreibt noch einmal den Weg von 2009 vom Stadtratsbeschluss, den 2. Planungsschritt zu erstellen, bis zum heutigen Vorliegen der DS0120/13:
    - Kein Angebot für die Leipziger Straße, kein zusätzliches Angebot in Ottersleben
    - DS beinhaltet viele Seiten und Fakten – dargestellt sind 18 Versorgungsgebiete mit irgendwelchen KJH`s in irgendeinem Umfang
    - welches die konkreten Angebote sind, verschieben wir auf einen 2. Arbeitsschritt

    ↳ daraus resultiert der Änderungsantrag des Stadtjugendringes, der die Drucksache in der vorliegenden Form in Gänze ablehnt und bis zum 31.10.2013 eine nach Auffassung des Stadtjugendringes den gesetzlichen Anforderungen entsprechende integrierte Planung für die §§ 11-16 SGB VIII erarbeitet und vorlegt

- Herr Ansorge warnt davor, den Antrag des SJR zu folgen, da dies für die freien Träger nicht gut sei und er nicht glaubt, dass bis Oktober 2013 eine von Frau Kanter beschriebene neue Drucksache vorliegen wird;

- Herr Brüning ergänzt Herrn Dr. Gottschalks Einführung und erwidert auf Frau Kanters Ausführungen:
    - Ergebnisse der Arbeit der Verwaltung sollten nicht geringgeschätzt werden – sie ist das Ergebnis jahrelanger Arbeit, die nicht eine Fortschreibung der bisherigen Planung ist, sondern eine, als auf sozialräumlicher Analyse beruhende den Hilfebedarf feststellt und den Einsatz öffentlicher Ressourcen beschreibt und den der freien Träger herausfordert
    - im Mittelpunkt stehen die Zusammenarbeit in den 18 Versorgungsgebieten und darüber hinaus in der gesamten Stadt
    - noch niemals wurde in einer Magdeburger Planung der Kinder- und Jugendarbeit die soziale Situationen bezogen auf Kinder, Jugendliche und Familien so detailliert dargestellt → verdeutlicht, dass Hilfen bei der Erziehung notwendig sind, auch durch die Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, natürlich mit den ihnen eigenen Konzepten und Methoden
    - Verwaltung wird gemeinsam mit Trägern auf der Grundlage der beschlossenen Planung tätig – bei der Erarbeitung und Bewertung der Umsetzungskonzepte, Wünsche von Kindern und Jugendlichen werden in der Planung bereits berücksichtigt; darüber hinaus kommt es auf die Umsetzungskonzepte der Einrichtungen bzw. der Freien Träger an, diese noch differenzierter zu erfassen
    - Die Beteiligungsplanung erfolgte über mehrere Jahre durch Fachtagungen, Workshops, bei der Erarbeitung der Familienpolitischen Leitlinien
    - Anfang Februar 2013 haben alle Mitglieder des Unterausschusses Jugendhilfeplanung die sechsseitige Planungsrichtlinie von BG V erhalten und waren an den schrittweise vorgenommenen Planungsbesprechungen beteiligt - alle gesetzlichen Vorgaben und alle relevanten Beschlüsse des Stadtrates sowie des Jugendhilfeausschusses wurden berücksichtigt – nur eben nicht alle Vorschläge von freien Trägern wie dem Stadtjugendring
    - DS dem OB vorgestellt, danach wurde das vorgesehene Finanzvolumen aus Beschluss gestrichen, weil die Eckpunkte für den Haushalt 2014 nicht bekannt sind
    - wenn jetzt die Beschlussfassung verzögert oder sogar keine Planung beschlossen wird, dann verringert sich für die Träger die Sicherheit für ihre Arbeit, weil keine Umsetzungskonzepte erarbeitet werden und in den Jugendhilfeausschuss eingebracht werden können und von daher unklar ist, welche Leistungen ab 2014 finanziert werden
    - Planung muss auf den Weg gebracht werden, um mit den Trägern in Verhandlungen zu kommen

- Herr Müller spricht sich ebenfalls für die heutige Empfehlung zur Drucksache aus, sieht diese als Basis an, mit der man weiter arbeiten kann;

- Herr Mainka informiert:
    - dass der Antrag des SJR mit den Mitgliedsverbänden abgestimmt wurde, die Träger sich mit einbringen wollen und den engen Zeitplan, bis zum 31.10.2013 eine integrierte Planung für die §§ 11-16 SGB VIII erarbeiten und vorlegen wollen, mittragen
    - die vorliegende Planung hat keine Eckwerte
    - bittet um Vertrauen an die freien Träger und um Zustimmung des Geschäftsordnungsantrages des SJR

    - Herr Dr. Gottschalk stellt klar, dass: eine Planung unter Mitwirkung von Trägern stattgefunden hat, dazu fanden mit ihm über 40 Termine als Trägergespräche, Workshops und Fachtage statt
    - Fragestellungen und fachliche Hinweise aus dem UA mit aufgenommen wurden
    - Planung wurde 1 Jahr durch Schließung der KJH „Werder“ ausgesetzt

- Herr Nordmann bemerkt noch einmal, dass er den Planungszeitraum für nur 2 Jahre nicht für sinnvoll hält sondern eine mittelfristige Planung für 5 Jahre wünschenswert wäre ;

- Herr Förster bemerkt ebenfalls, dass die DS keine Beschlussfassung zu den Finanzen enthält und verweist auf Transparenz im Finanzausschuss, wenn es um die mittelfristige HH-Planung geht

- Herr Nordmann schlägt vor, die Abstimmung der Änderungsanträge in der Reihenfolge der Anträge der vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung zu den Anträgen vorzunehmen;
- er stellt die Änderungsanträge zur DS0120/13 - Infrastrukturplanung Jugendarbeit – 2. Planungsschritt zur Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit - 2014 bis 2015 – zur Abstimmung:

  <u>Antrag SJR – als GO-Antrag</u>

  1. Die Drucksache wird in der vorliegenden Form in Gänze abgelehnt. Sie ist rechtswidrig, unvollständig und bietet keine fachlich fundierte Planungs- und Arbeitsgrundlage für den Planungszeitraum.

  2. Bis zum 31.10.2013 wird eine den gesetzlichen Anforderungen entsprechende integrierte Planung für die §§ 11-16 SGB VIII erarbeitet und vorgelegt.

  Beschlussnummer Juhi- 044 (V)13
  Abstimmergebnis 4/5/4 abgelehnt

  <u>Antrag ev. Kirchenkreis MD</u>

  Personalstelle im Umfang einer 50 % VZÄ im Zentrum für soziales Lernen

  Beschlussnummer Juhi- 044 (V)13
  Abstimmergebnis 0/7/6 abgelehnt

DS0120/13/1

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge ergänzend beschließen:

die Angebote der Magdeburger Stadtmission e. V. auf Seite 5, Anlage 1, mit aufzunehmen

in den Punkt 2: gesundheitliche und psychologische Beratung
in den Punkt 3: Frauen-, Familien- und Schwangerschaftsberatung.

Beschlussnummer Juhi363- 044 (V)13
Abstimmergebnis 8/0/5

DS0120/13/2

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge ergänzend beschließen:

Sollte es mit den Trägern der Einrichtungen in einem Versorgungsgebiet oder stadtweit wirkende Einrichtungen und Angebote zu keinem Abschluss eines entsprechenden Leistungsvertrages in 2013 für 2014/2015 kommen, so haben weitere Träger die Möglichkeit, sich mit einer entsprechenden Leistung zu bewerben.

Beschlussnummer Juhi364- 044 (V)13
Abstimmergebnis 9/0/4

DS0120/13/3

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge ergänzend beschließen:

Änderungsantrag - zur Anlage 1 – Stadtweit wirkende Einrichtungen und Angebote mit Alleinstellungsmerkmal

Mit den Trägern AWO KV MD e. V. und MD Sportjugend e. V., Anbieter der Sport- und Spielmobile in Magdeburg ist ab 2014 jeweils ein Leistungsvertrag abzuschließen , der die bisherige Förderung ersetzt.

Inhalt des Leistungsvertrags sollen auch die Leistungen sein, die bisher durch das sogenannte ALSO-Projekt erbracht wurden.

Ein finanzieller Aufwuchs in Bezug zur bisherigen Fördersumme ist hierfür nicht vorgesehen. Vielmehr wird von einer Arbeitszeitverlagerung ausgegangen (zur Umsetzung Angebot des ALSO-Projekts).

Beschlussnummer Juhi365- 044 (V)13
Abstimmergebnis 7/3/3

- Frau Kanter erklärt ihr Mitwirkungsverbot und begibt sich in den Zuschauerraum;

DS0120/13/4

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge ergänzend beschließen:

Änderungsantrag - zur Anlage 1 – Stadtweit wirkende Einrichtungen und Angebote mit Alleinstellungsmerkmal

Der StadtJugendRing entwickelt aus dem Jugendinformationszentrum ein Zentrum für Jugendinformation, Jugendpolitik und Jugendverbandsarbeit mit den im vorliegenden Konzept dargelegten Schwerpunkten, Zielen und Aufgaben. Dafür sind 1,5 VZÄ zu planen.

Beschlussnummer Juhi366- 044 (V)13
Abstimmergebnis 6/4/2

DS0120/13/5

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge ergänzend beschließen:

Im Versorgungsgebiet 2 (Werder, Brückfeld …) sollen 2 plus 2 VZÄ geplant werden. Die Angebote der Einrichtung Happy Station sind vielfältig, bedarfsbezogen und berücksichtigen die Interessen und Bedarfslagen der Kinder, Jugendlichen und Familien des Versorgungsgebietes in seiner großen räumlichen Ausdehnung.

Beschlussnummer Juhi367- 044 (V)13
Abstimmergebnis 5/4/3

- Frau Haberland erklärt ihr Mitwirkungsverbot und begibt sich in den Zuschauerraum;

SJR - Kannenstieg
Im Versorgungsgebiet 6 (Kannenstieg …) soll eine weitere VZÄ für das Basisangebot (2 VZÄ + 1 VZÄ für spezifische Angebote) geplant werden. Die Angebote der derzeitigen Einrichtungen sind vielfältig, bedarfsbezogen und berücksichtigen die Interessen und Bedarfslagen der Kinder, Jugendlichen und Familien des Versorgungsgebietes.

Beschlussnummer Juhi- 044 (V)13
Abstimmergebnis 5/5/2 abgelehnt

DS0120/13/6

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge ergänzend beschließen:

Die Anlage 1 wird überarbeitet – Defizitorientierung, Ziele in den Versorgungsgebieten, Rechenfehler, redaktionelle Fragen

Beschlussnummer Juhi368- 044 (V)13
Abstimmergebnis 9/2/2

DS0120/13/7

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge ergänzend beschließen:

Die Anlage 4 ist nicht Bestandteil der Planungsdrucksache.

Beschlussnummer Juhi369- 044 (V)13
Abstimmergebnis 7/3/2

DS0120/13/8

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge ergänzend beschließen:

Es wird ein Finanzvolumen von 4,8 Millionen Euro für die dargestellt Struktur der Kinder- und Jugendarbeit pro Jahr festgeschrieben.

Beschlussnummer Juhi370- 044 (V)13
Abstimmergebnis 7/1/4

- Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt die DS0120/13 - Infrastrukturplanung Jugendarbeit – 2. Planungsschritt zur Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit - 2014 bis 2015 – dem Stadtrat in der geänderten Form (d. h. zusätzlich der acht oben empfohlenen Änderungsanträge) zur Beschlussfassung zu übergeben.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

1. Für den Zeitraum von 2014 bis 2015 ist gemäß der Anlage 1 dieser Drucksache die notwendige und geeignete Infrastruktur für die Kinder- und Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII in der Landeshauptstadt Magdeburg zu gewährleisten.

2. Zur Umsetzung der in den 18 Versorgungsgebieten und stadtweit wirkenden Einrichtungen und Angebote festgestellten Planungsziele der Kinder- und Jugendarbeit haben die Träger der Einrichtungen und Angebote dem Jugendhilfeausschuss Umsetzungskonzepte gemäß Anlage 2 dieser Drucksache zur Bestätigung vorzulegen (Termin November 2013). In den Umsetzungskonzepten können Verknüpfungen zu den Angeboten nach den §§ 12 bis 16 SGB VIII aufgeführt werden. Die fachliche Beurteilung durch die Verwaltung des Jugendamtes und die Zustimmung des Jugendhilfeausschusses zu den Umsetzungskonzepten ist Voraussetzung für den öffentlichen Finanzierungsanteil.

3. Über die Bereitstellung benötigter Haushaltsmittel für die Umsetzung dieser Planung wird im Rahmen der Vorbereitung der Leistungsverträge (2014 bis 2015 ff) entschieden.

4. Im Rahmen der durch den Stadtrat beschlossenen Entwicklung „Integrierter Sozialarbeit“ in der Landeshauptstadt Magdeburg sind die Standorte der Kinder- und Jugendarbeit für eine generationsübergreifende Entwicklung der sozialen Infrastruktur zu prüfen und das Prüfergebnis im 2. Quartal 2014 in den Stadtrat einzubringen.

5. Die Fortschreibung der Infrastrukturplanung der Kinder- und Jugendarbeit ist im 2. Quartal 2015 für den Zeitraum 2016 bis 2018 unter Berücksichtigung der Ergebnisse eines wirkungsorientierten Fach- und Finanzcontrollings in der Kinder- und Jugendarbeit dem Jugendhilfeausschuss zur Beratung vorzulegen.

6. Die Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit werden in die Dringlichkeitsliste der Landeshauptstadt Magdeburg zur Verbesserung der Barrierefreiheit aufgenommen.

Beschlussnummer Juhi371- 044 (V)13
Abstimmergebnis 4/1/8

4.4. „Förderrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus dem Initiativfonds Gemeinwesenarbeit“ DS0094/13

- Herr Müller verlässt die Juhi-Sitzung (12 Mitglieder)

- Herr Dr. Gottschalk bringt die Drucksache ein und erläutert, dass die Änderungen der Förderrichtlinie (FRL) in einer Synopse farblich dargestellt sind;
- die FRL über die Gewährung von Zuwendungen aus dem Initiativfonds Gemeinwesenarbeit wurde bereits durch den Oberbürgermeister beschlossen, dem Juhi wird die FRL zur Kenntnis gegeben;

- Herr Ansorge kritisiert die Regelung der Zuwendungsvoraussetzung, dass eine Gruppe von 5 Vertretern, die mindestens 4 mal jährlich tagt, eine AG GWA ist und somit bereits Geld fließen kann;
- er befürchtet, dass es somit zu Gründung zu vieler AG`s GWA kommen könnte und dies nicht mehr den eigentlichen Sinn der GWA´s entspricht;

- Herr Dr. Gottschalk verdeutlicht, dass bisher noch keine Anhaltspunkte auf eine Anzahlerhöhung von AG´s hinweisen;

- Frau Kronfoth macht darauf aufmerksam, dass leider nicht alle Orte, an denen die AG´s stattfinden, barrierefrei sind

- Herr Nordmann weist erneut auf die Entstehung und den Sinn der Arbeitsgemeinschaften zur Förderung der Gemeinwesenarbeit hin und hält nichts von einer Überregulierung. Auch er ist der Meinung, dass Interessierte nicht durch Barrieren ausgeschlossen werden dürfen, geht aber auch davon aus, dass andere Teilnehmer hier Hilfe leisten können;

- Herr Brüning weist darauf hin, dass die vorliegende RL gemeinsam mit den GWA´s erarbeitet wurde;

- es folgen noch weitere Diskussionen zum Aufwand des Umgangs mit der FRL;

- Herr Krull weist noch einmal darauf hin, dass es sich hier um eine FRL des Oberbürgermeister handelt;

- dennoch wird Frau Kronfoth aufgefordert, ihren Änderungsantrag zur DS bezüglich der Barrierefreiheit zu stellen;

- Herr Brüning äußert, dass der Oberbürgermeister entscheiden wird, wie er mit dem Antrag umgeht, der Juhi wird darüber informiert;

- Herr Nordmann stellt Änderungsantrag zur DS0094/13 - „Förderrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus dem Initiativfonds Gemeinwesenarbeit“ zur Abstimmung:

  Ziel der Förderung von Projekten unter Punkt 1.3. sollte unter Berücksichtigung der demografischen Faktoren und den anderen Programmen der Stadt Magdeburg die Gestaltung der Stadt für alle Bürger auch mit Behinderungen sein. Als Kenner der Verhältnisse im Stadtteil setzen sie Impulse für eine Verbesserung der Barrierefreiheit.

Im Grundsatz:
Alle GWA stehen allen Bürgern offen. Aus diesem Grund sind die Sitzungsorte so zu wählen, dass alle Bürger teilnehmen können - möglichst barrierefrei (Es kann nichts ein, dass u. a. Rollstuhlfahrer dadurch von der Teilnahme ausgeschlossen sind.).

Beschlussnummer Juhi372- 044 (V)13
Abstimmergebnis 11/0/1

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die DS0094/13 - „Förderrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus dem Initiativfonds Gemeinwesenarbeit“ – zur Kenntnis.

4.5. Fortführung Schulsozialarbeit - 2014 bis 2015 DS0196/13

- Herr Dr. Gottschalk bringt die Drucksache – Fortführung Schulsozialarbeit (SSA) 2014-2015 ein;

- Frau Kanter bemerkt, dass SSA einerseits in Magdeburg nach 15 Jahren eine Erfolgsgeschichte schreiben kann, dafür spricht sie einen Dank an die Verwaltung aus, andererseits kann man für 2014/15 nur von einem Kompromiss reden;
- Bedarf ist nicht ausreichend gedeckt, jede Schule hat Bedarf an SSA;
- es muss dringend über eine Verbesserung der Fortführung ab 2016 nachgedacht werden;

- auf Anfragen zur DS antwortet Herr Dr. Gottschalk;

- Herr Mainka stellt einen Änderungsantrag zur Drucksache, einen zusätzlichen Beschlusspunkt 6 aufzunehmen, vor;

- Frau Kanter und Herr Bache erklären ihr Mitwirkungsverbot und begeben sich in den Zuschauerraum;

- Herr Nordmann stellt zuerst den Änderungsantrag von Herrn Mainka und in Anschluss die DS0196/13 - Fortführung Schulsozialarbeit - 2014 bis 2015 – zur Abstimmung:

Änderungsantrag Herr Mainka - Ergänzung Punkt 6 zum Beschlussvorschlag

6. Sollten sich bis zum Jahresende 2013 weitere Deckungsmittel aus dem BUT ergeben, so werden zunächst die Stundenreduzierungen und die Befreiungen bis Juli 2015 zurückgenommen.

   Begründung: Die geplanten Reduzierungen sind nicht inhaltlich, sondern ausschließlich finanziell begründet.

Beschlussnummer Juhi373- 044 (V)13
Abstimmergebnis 4/4/2 abgelehnt

DS0196/13 - Fortführung Schulsozialarbeit - 2014 bis 2015

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt gemäß der Anlage 3 dieser Drucksache die Fortführung der Schulsozialarbeit in der Landeshauptstadt Magdeburg in den Jahren 2014 bis 2015.

2. Zur Realisierung der Schulsozialarbeit sind in den Hauhaltsjahren 2014 und 2015 insgesamt 1.600.000,00 EUR im Haushalt der Landeshauptstadt Magdeburg bereitzustellen.

3. Im Rahmen des Abschlusses der notwendigen Leistungsverträge für 2014 bis 2015 sind die Ergebnisorientierung in der Leistungserbringung und der Beitrag von Schulsozialarbeit im zu bildenden Netzwerk „Überwindung von Jugendarbeitslosigkeit“ zu definieren.

4. Für in 2014 und 2015 durch zusätzliche Landesmittel zu bestätigende Standorte der Schulsoziarbeit in der Landeshauptstadt Magdeburg sind diese gemäß der Anlage 2 und entsprechend der ermittelten Rangfolge durch die Stadtverwaltung dem Land Sachsen-Anhalt zu empfehlen.

5. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister auf der Grundlage eines vorzulegenden Berichtes zur Auswertung der Wirksamkeit der Schulsozialarbeit im Jahr 2015 mit der Prüfung einer Fortschreibung der Schulsozialarbeit für die Jahre 2016 bis 2020.

Beschlussnummer Juhi374- 044 (V)13
Abstimmergebnis 9/0/1

- Frau Biedermann verlässt die Sitzung;

5. Anträge
5.1. Anträge aus den Unterausschüssen

- es liegen keine Anträge aus den Unterausschüssen vor;

5.2. Anpassung Personalkosten A0055/13
5.2.1. Anpassung Personalkosten S0132/13

- Antrag und Stellungnahme der Verwaltung liegen vor;

- Herr Krull meldet sich zu Wort, stellt die Empfehlung des thematischen UA vor und begründet diese:
  - der thematische Unterausschuss empfiehlt, der Antragssteller des Antrag A0055/13 – Anpassung der Personalkosten wird gebeten, den Antrag zurückzuziehen
  - der thematische Ausschuss beschäftigt sich schon seit längerer Zeit mit der Erarbeitung einer neuen Förderrichtlinie des Jugendamtes.
  - Beratungen sind bereits weit fortgeschritten, die Anliegen, die der Antrag verfolgt, sind bereits teilweise aufgenommen
  - es wird eine gesamte FRL für das Dezernat V erstellt
  - darüber hinaus ist Beschlusslage, dass möglichst viele Leistungsvereinbarungen zwischen der Stadt und freien Trägern geschlossen werden sollen, hier wäre der zu erbringende Eigenanteil einzelvertraglich zu regeln

- Herr Nordmann, als Einbringer des Antrages, stellt den Antrag zunächst bis zur Fertigstellung der neuen FRL zurück;

- nach Fertigstellung der FRL wird neu entschieden, ob er den Antrag möglicherweise zurückziehen wird;

- der Jugendhilfeausschuss nimmt die Stellungnahme S0132/13 - Anpassung Personalkosten zur Kenntnis;

5.3. Modellprojekte für Jugendarbeit A0052/13
5.3.1. Modellprojekte für Jugendarbeit S0113/13

- Antrag und Stellungnahme liegen vor;
- Herr Nordmann stellt den Antrag A0052/13 - Modellprojekte für Jugendarbeit - zur Abstimmung:

  Der Stadtrat möge beschließen:

  Der Oberbürgermeister wird gebeten, eine Ideensammlung (auch über die Grenzen der Landeshauptstadt Magdeburg hinaus) zu initiieren mit dem Ziel, innovative Modellprojekte der Jugendarbeit zu entwickeln.

  Um eine breite Beteiligung an der Ideenfindung sicherstellen zu können, sollen mindestens alle Träger der Jugendhilfe der Landeshauptstadt Magdeburg angesprochen werden. Eine diesbezüglich persönliche Ansprache der Träger, sowie eine öffentliche „Ausschreibung“ über Presse und Internet sind vorzunehmen. Die Ergebnisse der Ideensammlung sind im 2. Quartal 2014 im Jugendhilfeausschuss vorzustellen.

  Beschlussnummer Juhi375- 044 (V)13
  Abstimmergebnis 10/0/1

- der Jugendhilfeausschuss nimmt die Stellungnahme S0113/13 - Modellprojekte für Jugendarbeit - zur Kenntnis;

5.4. Hochwasserhilfe für Kinder- und Jugendeinrichtungen

- Herr Bubltiz stellt seinen vorliegenden Antrag - Hochwasserhilfe für Kinder- und Jugendeinrichtungen vor, in dem es hauptsächlich um eine schnelle und unbürokratische Hilfe für betroffene Einrichtungen geht;

- Herr Brüning informiert, dass es bis zum 26.06.2013 eine zentrale Erfassung (Übersicht) geben wird, die dann nach Dringlichkeit und Priorität auch ohne dem vorliegenden Antrag abgearbeitet wird;

- es folgen Änderungsvorschläge zum Antrag, die Herr Bublitz mittragen kann

- Herr Nordmann stellt den Antrag - Hochwasserhilfe für Kinder- und Jugendeinrichtungen in der leicht geänderten Form zur Abstimmung:

  Der Jugendhilfeausschuss soll folgenden Antrag zur Weiterleitung an den Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschließen:

Kinder- und Jugendeinrichtungen in freier Trägerschaft im Bereich der Landeshauptstadt Magdeburg, welche vom Hochwasser 2013 betroffen sind und auf Grund dieser Tatsache geschlossen waren oder noch geschlossen sind, wird unabhängig von weiteren Hilfen, der zu erbringende Eigenanteil für den betroffenen Zeitraum, mindestens jedoch für den Monat Juni, erlassen.

Im Rahmen der Umsetzung des Beschlusses ist ein vereinfachtes und unbürokratisches Verfahren zu wählen.

Beschlussnummer Juhi375- 044 (V)13
Abstimmergebnis 9/0/2

6. Informationen

6.1. Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte zur Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen zum weiteren Ausbau des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Magdeburg — I0123/13

- Herr Dr. Gottschalk bringt die Information ein;
- er verweist dabei insbesondere auf die Engagementwerkstatt bzgl. 15 Jahren GWA in Magdeburg und auf das Projekt „jungbewegt“

- der Jugendhilfeausschuss nimmt die I0123/13 – Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte zur Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen zum weiteren Ausbau des bürgerschaftlichen Engagements in der Landeshauptstadt Magdeburg -zur Kenntnis;

6.2. Vorstellung Projekt Familienintegrationscoach

- den Juhi-Mitgliedern liegt eine 5-seitige Präsentation - FAMILIEN STÄRKEN – PERSPEKTIVEN ERÖFFNEN – zum Projekt vor;

- Frau Paschke geht auf wichtige Eckpunkte, des seit dem 01.12.2012 existierenden Projektes „Familienintegrationscoach“ in der Landeshauptstadt Magdeburg (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) ein;

6.3. Ziele und Arbeitsschwerpunkte des Jugendamtes 2013

- Herr Dr. Klaus verweist auf die vorliegenden Arbeitsschwerpunkte 2013/14, die bereits im UA JHP vorgestellt wurden;

6.4. Vorstellung Prüfgruppe zur Leistungserbringung freier Träger

- Herr Brüning informiert:
  - über Notwendigkeit der Bildung der Prüfgruppe zur Leistungserbringung freier Träger
  - über bisherige Arbeit der Prüfgruppe
  - 25 Einrichtungen wurden bislang geprüft
  - Mitteilung an Träger, wo Anhaltspunkte (fachliche Fehler) festgestellt wurden, erfolgte Weiterleitung in Fachämter
  - Mitte Juli beendet – dann Abschlussbericht
  - wird sich in FRL des Dezernates wiederfinden
  - wir wollen künftig Leistungsverträge

- Frau Kanter fragt, ob und wann die freien Träger ihre Protokolle der Gespräche zur Verfügung gestellt bekommen und wann die Ergebnisse der Prüfgruppe dem Juhi vorgestellt werden:

- Herr Brüning beantwortet:
  - dass die Träger das Recht haben, Einsicht in die Protokolle zu nehmen
  - ab Juli an den Entwurf des Abschlussberichtes arbeiten werden, dieser am 19.09.2013 im Juhi sein wird

- Frau Haberland meldet sich zu Wort und kritisiert die Verfahrensweise (ein Träger Brief von Projektgruppe erhalten)
  - Auswertung nach dem Gespräch ist nicht erfolgt
  - kein partnerschaftliches Umgehen
  - Träger sind an Auswertung der Gespräche interessiert

7. Verschiedenes

- Frau Kronfoth bemerkt, dass der Elterbrief im Zuge der Umsetzung des neuen KiFöG LSA in der LH Magdeburg, den der Juhi zur Kenntnis bekommen hat, in einer nicht besonders verständlichen Sprache geschrieben wurde, für Eltern mit einem geringen Wortschatz ist er nicht zu verstehen;

- Herr Dr. Klaus weist darauf hin, dass dieser Elternbrief und Trägerbrief kurz nach der SR-Sitzung unbedingt nötig waren, in diesem wichtige Informationen, die nicht kürzer gehalten werden konnten, stehen und Leiterinnen als Hilfe zur Seite stehen;
- für Eltern ist eine weitere verständlichere Fragen- und Antwortsammlung in Vorbereitung;

- Frau Haberland informiert über die Initiative - Gemeinsam sind wir stark wie ein Baum – und verteilt hierzu Flyer;

- Herr Dr. Klaus
  - verweist auf den Artikel „5 vor 12“ auf der Webseite des Stadtjugendringes der Stadt Magdeburg – Planung zur Magdeburger Kinder- und Jugendarbeit ab 2014 geht am Bedarf vorbei – in dem das Jugendamt fälschlich kritisiert wurde, Artikel liegt der Niederschrift als Anlage 2 bei;
  - er erscheint als Beispiel für die Qualität der Kommunikation, hier des SJR → er bittet hier um Richtigstellung!

- o informiert über die Umsetzung DS KiFöG, erste Diskussionen in der AG Kita
- o Dank an SR, dass DS beschlossen wurde und Umsetzung beginnen konnte
- o wer sich noch einbringen möchte, kann sich an AG-Kita, Termin 03.07.2013 um 08:00 Uhr beteiligen
- o Abschaltung Kita-Portal nicht 3 Wochen sondern für nur 1 Wochenende!

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Sven Nordmann
Vorsitzender

Iris Kiuntke
Schriftführerin

Anlagen Anlage 1: Projekt Familienintegrationscoach
Anlage 2: Artikel „5 vor 12“